Namslauer Kreisblatt.

No. 33. **1887.**

Donnerstag, den 18. August 1887.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 325] Namslau, den 16. August 1887.

Dem Landrath Herrn Willert ist Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten ein 4wöchentlicher Urlaub für die Zeit vom 15. d. Mts. bis zum 15. k. Mts. bewilligt worden. Mit der dienstlichen Vertretung für die ersten 14 Tage ist der Unterzeichnete, für die übrige Zeit der Kreis-Deputirte, Rittmeister a. D. Herr von Spiegel auf Dammer beauftragt, was ich hierdurch zur Kenntniß der Kreisbewohner bringe.

No. 326] Breslau, den 5. August 1887.

Es ist zur Sprache gebracht worden, daß bei den Polizeibehörden in Ansehung der Frage, ob die zur Erlangung von Wandergewerbescheinen und Legitimationskarten für Handlungsreisende erforderlichen Atteste stempelfrei auszufertigen seien, Meinungsverschiedenheiten obwalten.

Im Hinblick auf den Ministerial-Erlaß vom 2. Mai 1867 (M.-Bl. S. 121) wird daher hierdurch bestimmt, daß die polizeilichen Atteste über das Nichtvorhandensein der im § 57 unter 1—4 der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Versagungsgründe stempel- und kostenfrei zu ertheilen sind.

Königlicher Regierungs-Präsident. J. V.: v. Elsner.

Namslau, den 15. August 1887.

Vorstehende Verfügung theile ich den Herren Amtsvorstehern zur Kenntnißnahme und Nachachtung ergebenst mit.

No. 327] Namslau, den 15. August 1887.

Es ist zur Kenntniß des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Justiz-Ministers gelangt, daß in einem Specialfalle der Versuch gemacht worden ist, die hypothekarische Eintragung einer auf Grund des Gesetzes über den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen vom 23. April 1883 (Ges.-Samml. S. 65) festgesetzten und im Pfändungsverfahren unbeitreiblich gebliebenen Geldstrafe herbeizuführen. Ein derartiges Verfahren steht mit den Bestimmungen im § 16 der von den genannten Herren Ministern zur Ausführung des gedachten Gesetzes erlassenen Anweisung vom 8. Juni 1883 (außerordentliche Beilage zu Stück No. 26 des Amtsblattes für 1883 S. 179 ff.) nicht im Einklange. Nach denselben soll die zur Annahme der Geldstrafe bestimmte Kasse die letztere einziehen, für den Fall jedoch, daß die Geldstrafe nicht beizutreiben ist, den Aktenbogen mit einem entsprechenden Vermerke an denjenigen, welcher die Strafverfügung erlassen hat, Behufs Vollstreckung der Haftstrafe zurücksenden. Bei Befolgung dieser Vorschriften erscheint die hypothekarische Eintragung der Geldstrafe ausgeschlossen, da die zur Annahme derselben bestimmte Kasse zu dem Eintragungsersuchen nicht legitimirt ist, die Polizeibehörde aber, welche die Festsetzung verfügt hat, nach der ihr im § 16 cit. ertheilten Weisung nach erfolgloser Anwendung derjenigen Zwangsmittel, welche der Kasse zu Gebote stehen, die eventuell verhängte Strafe zu vollstrecken hat. Diese Weisung beruht auf der Erwägung, daß es nicht der Absicht des Gesetzes entsprechen kann, durch Eintragungen aus Titeln der fraglichen Art, Hypotheken zu schaffen, welche durch Verbüßung der Haft erlöschen, und daß es noch weniger für angängig zu erachten ist, von der Vollstreckung der Haftstrafe im Interesse der zum Empfange derselben berechtigten Kasse Abstand zu nehmen.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Herren Amtsvorsteher ersuche ich ergebenst, dementsprechend zu verfahren.

No. 328] Namslau, den 15. August 1887.

Laut Verhandlung vom 7. d. Mts. ist an Stelle des verzogenen Vorsitzenden des Gesammt-Orts-Armen-Verbandes Windisch-Marchwitz, Gutsbesitzer Meister, der Gutsbesitzer Büttner als solcher gewählt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 329] Namslau, den 15. August 1887.

Der Herr Minister des Innern hat dem Senate der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin die Genehmigung ertheilt, mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung eine Ausspielung von Kunstwerken, bestehend in Oelgemälden, Aquarellen, Kupferstichen 2c. zu verbinden, zu welcher 150000 Loose à 1 Mark unter Aussetzung von 3191 Gewinnen im Gesammtwerthe von 90000 Mark ausgegeben werden dürfen, und die betreffenden Loose im ganzen Staatsgebiete zu vertreiben.

No. 330] Namslau, den 15. August 1887.

Sr. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 1. August cr. dem Vorstand des Frauen-Vincenz-Vereins zu Namslau die Genehmigung ertheilt, im Monat December d. Js. eine öffentliche Verloosung von Handarbeiten und verschiedenen Gegenständen zum Besten der Zwecke des Vereins und zwar der Unterstützung Armer zu veranstalten und 2000 Loose à 25 Pf. innerhalb des Kreises Namslau ausgeben zu können.

No. 331] Namslau, den 15. August 1887.

1. Vereidet der Freisteller Johann Kopka,
2. verpflichtet der Freisteller Christian Brode beide aus Nassadel als Schulvorstandsmitglieder.

Der Königliche Landrath.
J. V.: **Hoffmann,** Kreis-Secretair.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegeleiarbeiter Gottlieb Neugebauer, gebürtig aus Langenhof bei Bernstadt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Oels abzuliefern.

J. 499/87.

Oels, den 13. August 1887. **Königliche Staatsanwaltschaft.**

Beschreibung:

Alter: 49 Jahre; Größe: mittel; Statur: untersetzt; Haare: dunkelblond und grau; Stirn: niedrig; Bart: Backenbart, kurz, schwarz und grau; Augenbrauen: blond; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gelblich; Sprache: deutsch.

Kleidung: graues Jaquet, dunkle Zeughose, dunkle Zeugweste, langschäftige Stiefel, schwarze Tuchmütze.

Besondere Kennzeichen: das eine Schienbein ist blau von einer erhaltenen Verwundung.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter der Arbeiterfrau Gallasch Johanna geb. Storek aus Namslau am 14. März 1887 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 11. August 1887. **Der Erste Staatsanwalt**

Betrifft die Konferenz am Seminar zu Oels.

Die diesjährige Lehrerkonferenz am Seminar zu Oels findet am

Mittwoch den 31. d. M. Vorm. 10 Uhr im Saale des Elysiums daselbst

nach folgender Tagesordnung statt:

1—3. Choral, Gebet, Begrüßung.
4—6. Lection aus der Raumlehre; Vortrag über den Unterricht in derselben (S.-L. Gräbke); Besprechung der Thesen.
7—8. Gesangsvorträge der Seminaristen; Schlußgebet.

Um 2½ Uhr Nachmittag gemeinsames Mittagessen zum Preise von 1 Mark.

Diejenigen Herren Localschulinspectoren und Lehrer, welche an der Konferenz theilzunehmen beabsichtigen, wollen mir dies — **unter gleichzeitiger Angabe der Betheiligung oder Nichtbetheiligung am Mittagessen** — bis zum **28. d. M.** mittheilen.

Namslau, den 15. August 1887.

Der Königliche Kreisschulinspector. Fengler.

B. Nichtamtlicher Theil.

Kieler Fett-Bücklinge empfiehlt **Paul Koschwitz,** Ring.

Stoppelrüben-Samen, keimfähige Waare, empfiehlt **Paul Müller.**

Bekanntmachung.

Der Dünger aus den Stallungen der 5. Escadron soll vom 1. October cr. ab auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben dieserhalb auf

Freitag den 19. d. Mts. Vormittag 10 Uhr

in unserem Bureau Termin anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen werden.

Namslau, den 2. August 1887. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Nachschnitt der Parzelle No. 10 in der Hospitalweide, bisher vom Auszügler Heinzelmann in Pacht, soll meistbietend verpachtet werden.

Wir haben dieserhalb auf

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle Termin anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Namslau, den 15. August 1887. **Der Magistrat.**

Berichtigung. Am Schlusse des Inserates „Errichtung einer Schlachtstätte in Strehlitz" (Kreisbl. 32, S. 354) soll es heißen: Strehlitz, den 2. August 1887. Die Expedition des „Kreisblattes."

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen, Göpel- und Handdrescher

in allen Größen

Billigste Preise!

Günstigste Zahlungsbedingungen!

Weitgehendste Garantie!

Vorzüglichste saubere Ausführung.

Nur beste Materialien!

sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen empfehle

Vereinigte Fabriken landw. Maschinen vormals **Epple und Buxbaum,** Breslau.

Kaiser-Wilhelmstraße 70.

Die nächsten Holzverkäufe in der Kgl. Oberförsterei **Rogelwitz** finden statt:

am 24. d. Mts.

im **Teuber**'schen Gasthause **zu Gr.-Leubusch,**

am 31. d. Mts.

im **Lerche**'schen Gasthause **hierselbst**

Beide Termine beginnen Vormittag 9½ Uhr.

Es gelangen zum Ausgebot:

am 24. d. Mts. **Nadelholz-Nutzholz** aus dem ganzen Reviere, besonders auch die sehr guten fichtenen Stangen im Jag. 46 und diverse **Brennhölzer** aus den Schutzbezirken Leubusch, Baruthe und Döbern,

am 31. d. Mts. **Nadelholz-Nutzholz** aus dem ganzen Reviere und diverse **Brennhölzer** aus den Schutzbezirken Rogelwitz IA, IB, Rogelwitz II und Baruthe.

Rogelwitz, den 13. August 1887.

Der Oberförster.

Auktion.

Montag den 22. August Vorm. 9 Uhr

werde ich in meinem Hause

verschiedene Wäsche, gute Kleidungsstücke, 3 Stück birkene Bettstellen mit Matratzen auf Sprungfedern und verschiedene Sachen

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Reichthal, den 14. August 1887.

Martin Modler.

Sämmtliche Artikel für

Schneider u. Schneiderinnen

ebenso wie **Wolle** und **Baumwolle** in besten Qualitäten empfehle zu **billigsten** Preisen.

S. Schwerin.

Einladung

an die Mitglieder des Bockwindmühlen-Versicherungs-Vereins zu Neumarkt

gegen Beschädigung durch Feuer, Umsturz durch Sturm und Beschädigung durch nichtzündende Blitze,

für die Regierungs-Bezirke Breslau, Liegnitz, Oppeln und Posen.

General-Versammlung der Mitglieder

(§ 42 des Statuts)

Montag, den 5. September cr., Vormittags 10 Uhr,

in Baum's Hotel „zum Hohen Hause" hierselbst.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden hierzu in der Erwartung zahlreichen Erscheinens mit dem Bemerken eingeladen, daß die Nichterscheinenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind (§ 41 des Statuts).

Tagesordnung: a. Allgemeiner Verwaltungsbericht des 24. Jahrganges, b. Kassen-Verwaltungs-Nachweis, c. Bericht der Vereins-Kassen-Curatoren, d. Wahl der Kassen-Curatoren, e. Bestätigung der Wahl des Vereinsältesten für die Filiale Wohlau, f. Neuwahl eines Vereinsältesten für die Filiale Militsch-Wartenberg, g. Neuwahl eines stellvertretenden Vereinsältesten für die Filiale Trachenberg-Militsch, h. Neuwahl Neuwahl eines stellvertretenden Vereinsältesten für die Filiale Schweidnitz-Reichenbach, i. Mittheilung des Antrages aus Filiale Trebnitz-Oels über Herabsetzung der Beiträge und Abänderung des § 1 des Statuts, k. diverse Mittheilungen.

Neumarkt, den 13. August 1887.

Der Vereins-Vorstand.

Tokayer Ausbruch,

Medicinal-Wein

für Reconvalescenten u. Kinder,

Flasche von 0,5 Ltr. 1 bis 12 Mark,

herben Ober-Ungar, Flasche 1,00 Mk.,

Rothwein, Flasche von 1,25 Mk. an,

Moselwein, „ „ 1,00 „ „

Rheinwein, „ „ 1,50 „ „

empfiehlt

R. Wechmann,

Weinhandlung.

Die in **Stargard i. Pomm.** bestehende

Schweine-Versicherungs-Gesellschaft

nimmt im ganzen Reiche Versicherungen entgegen und gewährt ihren Mitgliedern Entschädigung für den Verlust der bei ihr versicherten Scheine, welche

1. trichinös,
2. mit Finnen behaftet,
3. ohne Zuthun und Verschulden des Besitzers krepirt sind (**auch an Rothlauf**).

Das Eintrittsgeld beträgt à Person 3,00 Rmk., für Arbeiter und solche Leute, welche zur niedrigsten Klassensteuerstufe veranlagt sind, nur 1,50 Rmk.

Tüchtige Agenten, welche unsere Vertretung zu übernehmen geneigt sind, werden ersucht, Ihre Eingabe unter Beifügung von Referenzen bei mir einzureichen.

2600 Mitglieder, 10000 versicherte Schweine.

Fritz Giese.

Vorsitzender und Director.

Nähmaschinen

aller Systeme offerirt zu sehr herabgesetzten Preisen und langjähriger Garantie

Joh. Schczuka,

Schlosser und Mechaniker.

Reparaturen werden unter Garantie ausgeführt.

Mk. 500

zahlen wir **sofort** demjenigen Lungenleidenden, welcher nicht **sichere** Hülfe durch den Gebrauch der weltberühmten „American Consumption Cure" findet. Husten, Auswurf und Asthma hören schon nach **einigen Tagen** auf. Tausende wurden bereits damit geholfen. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung und Kratzen im Halse 2c. hebt **es sofort.** Preis pro Flasche Mk. 3,00 per Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Unbemittelte erhalten von uns gegen Bescheinigung der Behörde oder eines Pfarrers Hülfe gratis.

Höpner, Drogist,

Berlin SW., Alte Jacobstr. 75.

Außer meinem **Lager** von

Gewehren, Teschings und Revolver

empfehle **zur Jagd**

Patronenhülsen: Rosa beliebteste Marke ohne Versager, **Lefaucheux** 1,50, **Centralfeuer** 1,80, beste engl. **Fettpfropfen, Patenthartschrot, beste Marken von Jagdpulver,** sowie **alle Jagdutensilien.**

Reparaturen

sauber und reell.

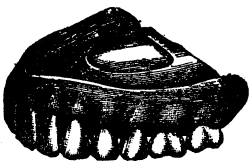
S. Nakulski,

Büchsenmacher.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle mein großes Lager von sämmtlichen Jagdartikeln zu den billigsten Preisen.

Robert Werner.

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die illustr. Broschüre **„Krankenfreund“.** In diesem Büchelchen ist nicht nur eine Anzahl der **besten und bewährtesten Hausmittel** ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, **daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst** eine scheinbar **unheilbare Krankheit noch glücklich** geheilt zu sehen. Wenn dem **Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten** und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

---

20 Mark Belohnung

sichere ich Denjenigen zu, welche mir Diejenigen so namhaft machen, daß ich dieselben der gerichtlichen Bestrafung übergeben kann, welche mir auf meinem Wiesenacker in der Zeit vom 12. zum 14. August von 2 Stücken Kartoffeln das Kraut und in derselben Zeit oder einen Tag später auf dem Hutungsacker ein Stück unreife Samen-Lupine abgehauen haben.

Nassadel.

Albert Muras.
Stellenbesitzer.

Groschowitzer

Portland-Cement

empfehle billigst.

Heinrich Grützner.

Glas-Krausen

in allen Größen empfiehlt

S. Schwerin.

Die dem Auszügler Herrn Berger in Eckersdorf angethane Verleumdung widerrufe ich und leiste hiermit laut Schiedsmanns-Vergleich Abbitte.

Hönigern, den 7. August 1887.

Johanna Müller.

Den geehrten Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in Namslau beschäftigt bin; weitere Aufträge für mich zum

Stimmen und Repariren

nimmt Herr **Kaufmann Krämer, Ring No. 20,** entgegen.

Ch. Held, Instrumentenbauer.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte Dr. **White's Augenwasser** à **1 M.** von **Traugott Ehrhardt** in **Oelze** in **Thür.** und **kein Anderes** verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich ächte,** welches sich den allgemeinen Weltruhm erworben hat. Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift** der Worte Dr. **White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift,** welches meine Firma: **Traugott Ehrhadt in Oelze** trägt, mit nebenstehendem **Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre versehen und mit dem **Siegel dieser Schutzmarke** verschlossen ist.

Schutzmarke.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Das kleine Buch über diese Heilmethode wird gratis abgegeben von Herrn **Ewald Menzel** in **Namslau.**

Den Herren Apothekern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.

Dachpappe, Dachspließen

empfiehlt **Robert Werner.**

Bestes Maschinen-Oel

empfiehlt **Robert Liehr,**
vormals **J. A. Kabus.**

Magarin-Butter

empfing und empfiehlt
Paul Koschwitz,
Ring.

Die dem Gastwirth Schwuntek in Böhmwitz zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und leiste öffentlich Abbitte.

Lohnfuhrmann **Ziss** in Böhmwitz.

Die dem Hausbesitzer Alois Seidel angethane Beleidigung nehme ich zurück und leiste hiermit Abbitte.

Eckersdorf, den 7. August 1887.

Bartek Hentschel.

Saison-Ausverkauf.

Meinen Vorrath in **bunten und weißen**

Patent-Baumwoll-Strümpfen

verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

S. Schwerin.

Hochfeine

Jäger-Heringe

empfiehlt **Paul Koschwitz,**
Ring.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Katholisches Gebet- und Gesangbuch

von
Bönninghausen,
Hauptlehrer und Chorrektor.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes zu Breslau.

Preis roh 75 Pfge.
Gebunden von 1 Mk. an.

Namslau. **Oskar Opitz.**

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

30 Erdarbeiter

finden beim Umbau Bahnhof Trebnitz noch auf längere Zeit bei gutem Lohn oder Accord (2 Mark und darüber) Beschäftigung.

O. Bandke,
Eisenbahn-Bauunternehmer.

Pa. Spar-Kern-Seife

in Qualität vorzüglich,
pro Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. à 36 Pf.,

Pa. Oranienburg. Kernseife,

pro Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. à 28 Pf.,

ff. Oranienburg. Kern-Seife,

pro Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. à 23 Pf.,

Dr. Thompsons Seifenpulver

sehr zu empfehlen,

Henkel's Bleichsoda, Borax, Stärkeglanz, Glanzstärke,

ferner

neue Schotten-Heringe,

ff. marinirte und Räucher-Heringe,

Bücklinge,

jeden Freitag frisch,

empfiehlt **Johann Gottlieb.**
Reichthal.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt 691
Wilh. Mahler in Berlin, Invalidenstr. 121.

Plättlehrkursus
für amerikanische Kunstplätterei.

In kurzer Zeit lehre ich jeder Dame, selbst solchen, die noch nicht geplättet haben, gründlich und unter Garantie die amerikanische Kunstplätterei. Meine Methode ist neu und praktisch und kann mit **jedem** Plätteisen ausgeführt werden. Honorar 4 Mk. und außer dem Hause 6 Mk. — Aufenthalt nur kurze Zeit. — Erbitte Anmeldungen in meiner Wohnung: **Schützenstraße bei Herrn Schneidermstr. Siegan, 1 Treppe.**

Achtungsvoll
R. Menzel,
Kunstplättlehrerin.

J. Andel's
neu entdecktes
überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.**

Echt und billig zu haben in **Prag**
in J. ANDEL'S Droguerie,
13 „zum schwarzen Hund", Hussgasse 13.
In **Namslau** bei Herrn
Vinz. Zurawski.
Colonial- & Wein-Handlung am Ringe.

Ein Kutscher

mit Pferden und Ackerwirthschaft vertraut, mit guten Attesten, findet Stellung in der

Königlichen Oberförsterei Poppelau.

Ein unverheiratheter
Kutscher
kann sich zum Antritt per 1. October melden beim
Kreis-Thierarzt Güttlich.

Stadtpark.

Sonntag den 21. August cr.:

Großes Militair-Concert

von der Capelle des 2. Schlesischen Dragoner-Regiments No. 8

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schulz.**

Anfang 4 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Mädchen,

welche das **Glanzplätten** erlernen wollen, werden zu jeder Zeit angenommen bei

E. Mummert, Glanzplätterin,
wohnh. bei Herrn Fleischermstr. **Raßler.**

Ein Schneidergeselle

wird zum sofortigen Antritt bei dauernder Arbeit gesucht bei **A. M. Steiner,**
Schneidermeister, **Reichthal.**

Einen Lehrling

suche für mein Colonialwaaren-Geschäft. Bedingungen günstig. **Johann Gottlieb.**
Reichthal.

Zum Eisbein-Abendbrot

auf **heute den 18. d. M.** ladet freundlichst ein

Dröse.

Heyders Brauerei, Reichthal.

Sonntag den 21. August cr.

Großes

Garten-Concert

ausgeführt von der

Wartenberger Stadt-Kapelle

unter gütiger Mitwirkung

der Violin-Solistin Fräulein Minna Fliegner.

Anfang 4½ Uhr. — Entrée 50 Pf.

Nach dem Concert: **Tanzkränzchen.**

— Patriotismus durch die That: Wie läßt sich die Festfreude an der herannahenden Sedanfeier erhöhen? Wenn den Schulkindern eine passende patriotische Erinnerungsgabe gewidmet wird. Mehr und mehr ballen sich am politischen Horizont die Wolken zusammen, daraus über Nacht ein Gewitter entstehen kann. Da thut eine festgegründete Vaterlandsliebe noth, und die kann nicht wachsen ohne genaue Kenntniß der Vergangenheit und namentlich der Entstehung des Deutschen Reiches, welche unsere Schulkinder bekanntlich nicht selbst erlebt haben. Der Straßburger Bibliothekar, Dr. Hottinger, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Kenntniß verbreiten zu helfen durch Bücher und Bilder, durch Zusammenreihung einzelner Erlebnisse zu einer farbenreichen einheitlichen Darstellung, durch gewissenhafte Würdigung des Guten, wo es sich auch findet, bei Freund und Feind, durch Pflege nicht etwa einer chauvinistischen, sondern einer hochherzigen, des Deutschen würdigen Vaterlandsliebe. Besonders kommen dabei drei seiner Veröffentlichungen in Betracht: „Der deutsch-französische Krieg 1870/71" — ein Buch von 160 Seiten mit einer Fülle prächtiger Einzelzüge, Gedichte, Portraits, Autographe und doch so umfassend, daß kaum eine Seite des Kriegs- und Friedenslebens unbeachtet bleibt. Es ist vom preußischen Cultus- wie auch vom Kriegsministerium nach Form und Inhalt genau geprüft und durch letzteres in nahezu 50.000 Ex. in die Armee gebracht worden, da es ihm gelungen sei, „in den Herzen der Leser die edelsten patriotischen Gefühle in der Stärke und Unmittelbarkeit jener Jahre wieder aufleben und erschwellen zu lassen." Eine bessere Empfehlung als diese von einer solchen Behörde kann es wohl nicht geben. Soldaten und Schulkinder, Generäle und Handwerker haben es mit gleicher Liebe gelesen. Außer seiner Frau und seinen Kindern sei es ihm das Theuerste, was er im Hause besitze, hat einer von anno 70 gesagt. Dabei kostet es nur 30 Pf. Eine kleinere Schrift desselben Verfassers, „Kaiser Wilhelm I.", welche bereits eine Auflage von 350.000 erlebt und vom Kaiser vor Kurzem ein besonderes Autograph erhalten hat, stellt das Lebensbild desselben bis in die Gegenwart dar und kostet, reich illustrirt, nur 10 Pf. Vom kaiserlichen Ministerium in Elsaß-Lothringen ist es in 22.500, von der Stadt Dresden in etwa 10.000, der Stadt Chemnitz in 6000 Ex. verbreitet worden, und der Kaiser selbst sprach den Wunsch aus, es möge eine „immer größere Ausdehnung im deutschen Volke finden." Ein drittes patriotisches Gedenkblatt ist die Wiedergabe des den Straßburger Bahnhof zierenden Wandgemäldes von Prof. Knackfuß in Kassel, „Im neuen Reich." Ein farbenprächtigeres — der Druck ist in 12 Farben vorzüglich ausgeführt — zum Herzen sprechendes gemüthvolleres Bild, eine Wandzierde ersten Ranges, kann man schwer finden: Der Kaiser mit seinem Sohne und Moltke mitten unter den elsässischen Bauern. Es kostet in schöner Umrahmung 1 M. Der Oberschulrath in Straßburg brachte davon 4000 Stück in den Schulen des Landes zur Vertheilung. Alle diese Schriften können direkt von Dr. Hottingers Verlag in Straßburg i. E. oder durch den Buchhandel bezogen werden. Da ist für Gemeinde-, Schulbehörden und einzelne Vaterlandsfreunde reiche Gelegenheit geboten, mit einigen Silberlingen Vaterlandsliebe zu bewähren, zu pflanzen und zu pflegen. Preußische Kreisschulinspectoren haben je über 1000 Ex. bezogen, in manchen Gemeinden erhielten alle Kinder diese Schriften. Der 1. Bürgermeister Hamburgs schenkte auf seine Kosten 900 „Kaiser Wilhelm" armen Schülern, ein Pforzheimer Einjähriger gab seinen Kameraden in der ganzen Kompagnie je einen „Krieg" und „Kaiser Wilhelm", ein anderer Patriot widmete vor Kurzem jeder taktischen Einheit der deutschen Armee beide Schriften (zusammen 6500 Stück). Letzterem ließ der Kaiser, nachdem ihm ganz ohne dessen Veranlassung Vortrag darüber erstattet worden war, sein Wohlgefallen aussprechen. Vivat sequens!